

BULTENO

de GERMANA ESPERANTA FERVOJISTA ASOCIO

Mitteilungsblatt der Vereinigung deutscher
Eisenbahner - Esperantisten im Bundesbahn - Sozialwerk



Fondita 1952

Numero 1

Januaro/Februaro 1977



Eine kritische Anmerkung zum „Esperanto“

Zweifel am Sinn der Weltsprache

Diese beiden Schlagzeilen prangten auf Seite 14 in der Dezember-Ausgabe der Unternehmenszeitschrift „Wir“ der Deutschen Bundesbahn. Wie kam es? Der Bundesbahnamtmann a. D. Oskar Schlicht, Schneckenburger Straße 37a, München 80, hatte der Wir-Redaktion in einem Brief seine Ansicht über Esperanto mitgeteilt. Die Wir-Redaktion hatte sofort erkannt, daß sie es mit einem „sehr kompetenten Leser“ (Zitat der Wir-Redaktion) zu tun hatte, dessen Ansichten über Esperanto sie „für sehr bemerkenswert“ (Zitat) hielt, so daß sie beschloß, den Brief des Herrn Schlicht „in fast vollständigem Wortlaut“ (Zitat) wiederzugeben. Offensichtlich deshalb in fast vollständigem Wortlaut, weil der kompetente Leser die Frage stellte, „ob die Freizeitbeschäftigung der Eisenbahner-Esperantisten mit dieser Weltsprache ernstgenommen werden kann“ (Zitat). Lassen wir nun am besten Herrn Schlicht selbst zu Worte kommen mit der vollen Wiedergabe seines in „Wir“ abgedruckten Briefes:

„Es fragt sich, ob der Aufwand für diese Welthilfssprache, geschaffen vom polnischen Augenarzt Zamenhof (1859–1917), im Hinblick auf ihre Anwendungsmöglichkeit noch zu vertreten ist. Der Verfasser hält sich für berufen, darüber zu urteilen, weil er als ehemals gläubiger Esperantist am 16. Oktober 1922 vor der Prüfungskommission Nürnberg des Esperanto-Instituts für das Deutsche Reich in Leipzig die „Prüfung pri kapableco“ mit der Note „Vorzüglich (I)“ abgelegt, anschließend Esperanto unterrichtet und im Ortsverein Nürnberg sowie

bei zwei Weltkongressen in Nürnberg (1923) und Wien (1924) angewendet hat. Nun, warum bin ich aus einem Paulus zum Saulus geworden?

- In praktisch hundert Jahren hat Esperanto, zweifellos genial erdacht, noch keinerlei praktische Bedeutung erlangt.
- Anfang der zwanziger Jahre dieses Jahrhunderts hat eine esperantofreundliche Empfehlung des ehemaligen Völkerbundes in Genf keinen Ruck nach vorwärts gebracht.
- Meine damaligen praktischen Erfahrungen im fremdsprachigen Ausland mit angeblich esperantokundigen Personen und Stellen waren beschämend. Man mußte sich wieder, so gut wie möglich, der nationalen Sprachen bedienen.

Im späteren Verlauf, ungeachtet der umwälzenden Folgen zweier Weltkriege, wurde es immer deutlicher, daß vor allem der gewaltige Sprachblock Anglo-Amerikas seinen Vorteil niemals aufgeben würde. Auch andere Sprach-Großräume wie China und die UdSSR sowie Spanien im Hinblick auf Südamerika würden sich ähnlich verhalten.

Hieraus folgt, daß die Eisenbahner, Angehörige eines bedeutenden, wenn auch nicht mehr des schnellsten Verkehrsmittels wie zu Zamenhofs Zeiten, mit dem in wenigen Stunden aktiv und passiv fremde Sprachräume zu erreichen sind, sich den wichtigsten Weltsprachen, vor allem Englisch, dann aber auch Französisch usw. zuwenden sollten.“ Soweit der Brief des Herrn Schlicht. Was dessen Kompetenz anbetrifft, so geht sie

ganz deutlich aus zwei Tatsachen hervor: einmal bekennt er selbst, 1922 bis 1924 seine Erfahrungen gesammelt zu haben, demnach vor reichlich 50 Jahren; zum anderen ist er in Kreisen der Esperantisten weit und breit unbekannt. Jeder Esperantist, der die Internationale Sprache aktiv anwendet, weiß, daß er niemals und nirgends „beschämende Erfahrungen“ macht, vorausgesetzt, er selbst gibt nicht Anlaß zu solchen Erfahrungen aufgrund eigener mangelhafter Sprachkenntnisse. Das Bestehen der Kapableco-Prüfung (des früher niedrigsten Grades einer Esperanto-Prüfung) bietet jedenfalls nicht unbedingt eine Gewähr für ausreichende Sprachkenntnisse.

Nun, alles das wäre halb so schlimm, und man könnte die von völliger Unkenntnis der heutigen Situation zeugenden Äußerungen des Herrn Schlicht ganz schlicht zu den Akten nehmen, wenn nicht, ja wenn nicht ausgerechnet die Redaktion der „Wir“, einer Zeitung also, die von der DB in hoher Auflage für die Meinungsbildung unter den Eisenbahnern herausgegeben wird, diesen Brief in fast vollständiger Wortlaut abgedruckt hätte, während sie für gewöhnlich die ohnehin knapp gehaltenen Kurzberichte über die Tätigkeit der Eisenbahner-Esperantisten, immerhin einer Freizeitgruppe des Bundesbahn-Sozialwerks, bis zum Nichtwieder-

erkennen zusammenstreicht, soweit sie überhaupt angenommen werden. Man muß daher vermuten, daß bei den Eisenbahnern, Versorgungsberechtigten und Familien Zweifel am Sinn dieses Freizeittuns geweckt werden sollen. Warum auch sonst das Wort Esperanto in Anführungsstrichen? Die Auswirkungen dieser journalistischen Handlungsweise wurden auch sehr bald nach dem Erscheinen der „Wir“-Nummer bei unseren kaum gewonnenen Neulingen spürbar.

Allerdings zeigten sich auch noch andere Auswirkungen, nämlich ein allgemeiner Protest unter unseren Mitgliedern gegen solch eine Art der Berichterstattung in einer Zeitung, die sich dauernd um das Vertrauen der Eisenbahner bemüht. Lasset uns denn hoffen, daß es bei dieser einmaligen Erscheinung bleibt und man auch denen, die da so kompetent beurteilt wurden, in sachlicher Weise Gelegenheit zur Äußerung gibt.

■ Kurz vor Drucklegung erreicht uns die Mitteilung, daß die Redaktion der Zeitschrift „Wir“ in ihrer Februar-Nummer 10 positive Auszüge aus Leserschriften aufgenommen hat.

Vorstand der Vereinigung deutscher Eisenbahner-Esperantisten im Bundesbahn-Sozialwerk

Neuer Vorsitzender des BSW-Hauptvorstandes

Friedrich Knop, Abteilungspräsident und Dezernent 5 beim BSA Frankfurt, seit nahezu 20 Jahren im Eisenbahndienst und in allen möglichen Geschäften des höheren Dienstes tätig gewesen, kennt das BSW bis in seine letzten Verästelungen hinein: jahrelang stand er an der Spitze des Bezirksvorstands-BSW Nürnberg. Mit dieser Funktion ist sein Bekanntheitsgrad gewachsen, auch innerhalb unseres Kultur- und Freizeitwerks.

Am 18.8.1976 hat ihn der HA-BSW in den Hauptvorstand der größten betrieblichen Sozialeinrichtung berufen. In der Vergangenheit ist des öfteren seine Tatkraft herausgestellt und gelobt worden. Nichts deutet daraufhin, sie könne nachlassen.

Nach Dingen der privaten Sphäre befragt, nennt er „Wandern und Bergsteigen“ als Hobby, dem er mangels Befreiung von dienstlicher Belastung niemals habe so recht die Zeit einräumen können, die ihm zu gönnen wäre. Weitere Liebhaberei, mit Leidenschaft und schon sehr

lange betrieben, ist das Engagement in politischer und gewerkschaftlicher Arbeit. Und das ist bezeichnend für die Personenbeschreibung: Definiert man nämlich „Politik“ mit aktiver Teilnahme an der Erhaltung und Ordnung eines Gemeinwesens, — auch mit dessen Führung —, so trifft man den Nagel auf den Kopf. Der Lebensweg, die Zielvorstellungen, Aufgaben und Absichten, die Erfolge schließlich, sind bei dem neuen Vorsitzenden des HV-BSW eng verknüpft mit Arbeit an und in Gemeinschaften.

Aus „Lied und Spiel“

Bulteno gesucht!

In der Kollektion der Bultenos fehlt uns noch die Nummer 2 aus 1956. Wer kann helfen und uns dieses Exemplar überlassen? Bitte senden an J. Gießner, Bahnhof 3420 Herzberg (Harz).

Nia kongresurbo Swanwick, Derbyshire, salutas kaj invitas



The Hayes Konferenc-Centro

Jam alproksimiĝas la elstara evento de la jaro: la 29a kongreso de nia federacio. Inter la 13a kaj 20a de Majo 1977 Britio estos la gastiganta lado. Kio atendas la kredeble multnombrajn kongresanojn?

Samkiel en la antaŭa jaro survoje al Svedio estos trapasata la maro, pli precize la Manika Kanalo, per pramŝipo. Aparta artikolo informas vin pri la horaroj tien. Petu vian senkoston bileton tra Belgio aŭ Nederlando ĝis York, se vi partoprenos la tutagan ekskurson. Familianoj, sed ne pensiuloj, ricevas senkoston bileton tra Belgio aŭ Nederlando ĝis li brita havenurbo Dover/Folkstone aŭ Harwich. Aparte pagenda estas sur la ŝipoj la haventaksoj. Kiu deziras aŭ devas tranokti en London pro la horaro aŭ pro aliaj kaŭzoj, devas mem zorgi pri la rezervigo de hotelĉambro. La pluveturado okazos ek de la stacidomo St. Pancras. Forlasu la trajnon al la direkto Sheffield en la stacio Alfreton & Mansfield Parkway, de kie aŭtobusoj

transportos vin al la celo, la Konferenca Centro The Hayes en Swanwick, Derbyshire. Tie la Sennacia Asocio Tutmonda (SAT) jam kongresis sukcesplene, kaj ankaŭ la esperantistaj fervojistoj okazigos sian internacian kongreson.

La Kongresa Centro ofertas la avantaĝon, ke la plimulto de la kongresanoj loĝos en domo, ke preskaŭ ĉiuj programeroj okazos tie, ke parko kaj ĉirkaŭa bieno certigos preskaŭ kamparan vivon kaj ke la esperantista sfero supozeble pli bone evidentiĝos ol en urbo. La vilaĝo Swanwick ekzistas jam depost 700 jaroj. Ĝi estas vaste konata pro la fabrikado de ŝtrumpoj ekde la dekoka jarcento en rondo de riĉuloj, Hodiaŭ la uzo de silkaj ŝtrumpoj ne plu estas privilegio de nobeloj.

Ankaŭ la programo de la tiujara kongreso promesas esti alloga. Interesa fakprelego informos vin pri la uzo de komputeroj per la Britaj Fervojoj. Proksima fervoja muzeo invitas al vizito. En diversaj laborkunsidoj vi povos informi vin pri aktualaj organizaj problemoj. Ne mankos interkona vespero, diservo, balo, bankedo, folkloro dancado kaj muziko, du duontagaj kaj unu tuttaga ekskurso. Unu duontaga ekskurso konatigos kun la vilaĝo Chrich, kie precipe la normandia preĝejo el la dekdua jarcento meritas atenton. En tiu loko ekzistas ankaŭ tramvoja muzeo. Alia vizitota loko estas Matlock Bath kun siaj mineralfontoj, pratempaj restaĵoj, historiaj domoj, ĉio situanta sur monteteoj kaj valoj en tipe angla regiono. Multaj festos revidon kun la ne tro malproksima Stoke-on-Trent, kie la LKK-prezidanto Barks kiel antaŭ jaroj denove preparas la nunan IFEF-kongreson. Stoke-on-Trent transformis sin intertempe en pli helan kaj pli puran urbon kaj krome disponas pri Esperanto-trinkejo. Turista kulmino estos kredeble la tuttaga ekskurso al la urbo York. Enmeze de multnombraj stratoj kaj stratetoj kun faktrabaj domoj elstaras la flavŝtona katedralo el la gotika periodo. La kongresanaro revenos tiun vesperon ankoraŭfoje al la Kongresa Centro, por partopreni la bankedon kaj fermon. Diference al la antaŭaj kongresoj la kongreso malfermiĝos vendredon kaj fermiĝos ĵaŭdon. Tiu ŝanĝo ŝajnas esti tre oportuna, ankaŭ estonte. Ĉiuj antaŭkondiĉoj do ekzistas por certigi al ĉiuj kongresanoj interesan vojaĝon, agrablan restadon kaj allogan kongreson kune kun viaj malnovaj kaj novaj geamikoj el Eŭropo. Do, kiu ankoraŭ ne aliĝis, faru tion kaj partoprenu ankaŭ la eksperimenton konigi sian lingvan kapablecon por faciligi la kontakton inter la kongresanoj. W. B.

SVISLANDO atendas vin!

18a Eŭropa Ferio-Semajno (EFS)
en W E N G E N 1275 m
(Jungfrau-regiono)
4. – 10. an Septembro 1977

Gvidataj ekskursoj en la plej impona svisa montarregiono. Antaŭtagmeza Esperantolecionoj diversgradaj. Vesperaj amuzaj aranĝoj. Petu la detalan programon ĉe Ernst Glättli, SAEF-sekretario, Laurstraße 17, CH-5200 BRUGG (Svislando)

Wie nach England?

Hier noch einige praktische Hinweise für die Fahrt zum 29. IFEF-Kongreß in England.

Fahrausweise

Der Bestimmungsbahnhof lautet Alfreton & Mansfield Parkway und liegt auf der Strecke London – Sheffield. Da die meisten Teilnehmer am letzten Tag mit nach York fahren, empfiehlt es sich, als Bestimmungsbahnhof York anzugeben. Die Fahrausweise werden entweder über Hoek van Holland – Harwich – London (Liverpool Street) oder über Oostende – Dover/Folkstone – London (Victoria) ausgestellt. Die Fahrpreise erhöhen sich auf den Kanalstrecken und britischen Bahnstrecken am 1. Mai 1977.

Mit und ohne Umsteigen in London

Von den Bahnhöfen London (Liverpool Street) und London (Victoria) besteht keine Reisezugverbindung zum Bahnhof London (St.Pancras), von wo die Züge nach Richtung Sheffield fahren. Man benutzt die Untergrundbahn, Zweideckerbusse oder Taxis. Die Übergangszeit von einem Zug zum anderen beträgt etwa 2 Stunden, wenn man in London (Viktoria) ankommt. Reisende, die mit dem Nachtschiff von Hoek van Holland in Harwich ankommen, haben einen direkten Zug nach Alfreton & Mansfield Parkway, der nicht über London fährt. In der Gegenrichtung gibt es ebenfalls eine direkte Zugverbindung nach Harwich zum Nachtschiff.

Reservierung

Auf den Nachtschiffen Hoek van Holland – Harwich ist die Benutzung eines Bett- oder Kabinenplatzes bzw. Schlafsessels vorgeschrieben. Die Reservierungspflicht ist vor allem an Freitagen wichtig, an denen das Nachtschiff erfahrungsgemäß ausverkauft ist. Eine Platzreservierung empfiehlt sich ferner in den sogenannten Bootszügen zwischen den britischen Häfen und London. Reservierungsanträge nehmen alle größeren Fahrkartenausgaben und Reisebüros entgegen.

Prospekte

Deutschsprachige Prospekte über Großbritannien, London, bestimmte Landschaften und Städte sind kostenlos erhältlich bei der „Britischen Zentrale für Fremdenverkehr, Neue Mainzer Str. 22, 6000 Frankfurt (Main)“, ☎ (06 11) 25 20 22.

W. B.



Fahrpläne (ab den Kontinentalhäfen)

Hoek van Holland	11.05	23.00				
Harwich Parkeston Quay	17.45	6.45				
Harwich	18.25	7.50	Harwich Parkeston Quay			7.28
London (Liverpool)	19.48	9.14	Alfreton & Mansfield Parkway			11.29
Oostende	1.30	10.05	14.40			
Folkstone	5.25	—	—			
Dover	—	13.45	18.20			
Folkstone	5.55	—	—			
Dover	—	14.32	18.52			
London (Victoria)	7.45	16.02	20.17			
London (St. Pancras)	11.05	13.05	15.05	16.20	18.05	20.05
Alfreton&Mansfield Parkway	13.30	15.30	17.30	18.24	20.16	22.40

Von dort besteht Busverbindung zum Kongreßzentrum The Hayes.
Ab 22. Mai 1977 gilt der Sommerfahrplan.

Unser Mitglied

Friedrich Mager

HVB Frankfurt/Main, erhielt bei der 10. Internationalen Briefmarkenausstellung (FERPHILEX '76) der Eisenbahner-Philatelisten in der FISAIC (Oktober 1976 in Saarbrücken) die Auszeichnung „Vermeil-Medaille“ (vergoldete Silbermedaille) mit Ehrenpreis.

Bei der Briefmarken-Weltausstellung in Kopenhagen (August 1976) die Silber-Bronze-Medaille.

Hierzu gratuliert GEFA seinem lang-jährigen Mitglied.

Por la prospero de BONA ESPERO

Pri nia infanvilaĝo en Brazilio, la eduka centro esperantista Bona Espero, de nelonge sub gvido de geedzoj Grattapaglia, ankaŭ dum nia jarkunveno en Paderborn oni povis aŭdi novaĵojn. Bona Espero bezonas nian amikecon, ke la esperantistaro ne denove forgesos ĝin dum 16 jaroj. Sinjorino Brandenburg raportis pri la realigo de kontaktoj, pri la bezono je aktivaj kunlaborantoj kaj pri aliaj ebloj akceli la pioniran laboron de niaj geamikoj en la fora Sudameriko. Sekve tiun informadon spontanee kolektiĝis 210 gm inter la partoprenantoj post la dimanĉa matenprogramo. Petu pliajn informojn de: sinjorino Ursula Schrapp, Schmittingheide 17 d, 4400 Münster (Westf.).



**Medaille der
X. INTERNATIONALE BRIEFMARKENAUSSTELLUNG
DER EISENBÄHNERPHILATELISTEN IN DER FISAIC
8.—10. Okt. 1976 in Saarbrücken**

Aus den Gruppen / El la grupoj

Essen/Dortmund

Zur Esperanto-Feier versammelten sich 33 Esperantisten aus den Bezirken Essen, Hannover und Köln im Auslandsinstitut der Stadt Dortmund. Trotz eines Montages, der für eine solche Veranstaltung außergewöhnlich ist, (13. 12. 1976, konnte der Bezirksbeauftragte Bartz, der ebenfalls Vorstandsmitglied der (allgemeinen) Esperanto-Gruppe Dortmund ist, ein ansprechendes Programm bieten mit der Wiedergabe von Tonbandkassetten, Dias über Duisburg und vom Kongreß in Schweden. Die Veranstaltung war in der örtlichen Presse und im Veranstaltungskalender der Stadt Dortmund angekündigt worden.

Frankfurt/Main:

Am 4. 12. 1976 veranstalteten wir in Kassel, Nebenzimmer der Kantine Kassel Höf, ein Jahrestreffen unseres Bezirks. Aus dem Programm: Bericht und Probleme aus dem Bezirk, Resüme der GEFA-Jahrestagung in Paderborn, Ausschau auf 1977. Ein Tonfilm von W. Barnickel „Reise durch Norwegen“ rundete das Programm ab. Die Teilnehmer waren sich einig, im Jahre 1977 sich im gleichen Rahmen wieder zu treffen.

Am 15. 11. 1976 begann in Frankfurt, Betriebsküche Stuttgarter Straße, ein Esperanto-Kurs. Die Teilnehmer, die sich teilweise schon zur IFES in Le Get (Frankreich) im Januar 1977 und zum IFEF-Kongreß in England angemeldet haben, sind eifrig bei der Sache.

En Bremen ĉiam io okazas

Tiu ĉi turisma slogano de la urbo Bremen tute speciale validas por Esperanto-Societo. Kolego H. D. Hartig kaj liaj fervoraj kungrupanoj proponas regule varian kaj interesan programon. Ankaŭ la lingvokursoj ĉiam havas difinitan celon por motivigi la lernemon de la partoprenantoj. Pasintan Novembron 15 kursanoj sukcese trapasis la Kursfinan Ekzamenon laŭ la regularo kaj sub aŭspicio de la Germana Esperanto-Instituto. La aktivado en Bremen estas imitinda modelo, ne obskura miraklo, sed bazanta sur multe da diligenta laboro. wbr

Hannover/Bremen

Kolego Hartig malfermis la kunvenon okaze de la Zamenhof-festo kaj 70-jara jubileo la 8an de Decembro 1976 vespere kaj salutis ekster la bremenaj gegrupanoj ankaŭ gastojn el Balge ĉe Nienburg kaj francan esperantiston el Chateauroux. En la dekoraciita salono apud la fervoja kantino ĉeestis 36 ĉeestantoj en antaŭ-kristnaska tempo. Hartig laŭtlegis jubileosalutojn de GEFA, de GEFA-prezidanto Gießner kaj de la grupoj el Bologna, Mainz, München kaj Wiesbaden. Sekvis la prelego jubilea pri la historia superrigardo ek de 1906 ĝis nun. Al 15 sukcesplenaj kursanoj H. distribuis atestojn pri la „Kursfina Ekzameno“. Post la fino de la oficiala parto de la festo la ĉeestantoj restis en viglaj interbabiladoj ĝis la 22^{1/2}a horo.

München

Zamenhof-festo kun nova etoso

Sendube en München regas nova etoso en la Esperanto-vivo. Post kelkjaraj intensa informaj kaj varba laboro, speciale pere de ekspozicioj, montriĝas la unuaj rezultoj. Aliĝis kelkaj junaj homoj, regule okazas Esperanto-kurso sub la gvido de Reinhold Maier.

Tiu pozitiva ŝanĝo montriĝis ankaŭ en la ĉi-jara Zamenhofa festo, kiu okazis ne en restoracio, sed en la kutima granda klubkunvenejo, kiu ebligis varian programon.

Oni rezignis pri la kutima, ofte teda, festprelego. Post salutaj vortoj fare de Josef Weidacher, estro de la fervojista Esperanto-grupo kaj la „dommastro“, kaj Horst Spirat, estro de la Esperanto-Klubo München, gimnazia instruisto Ludwig Thalmaier lumbildprelegis pri vojaĝo al kaj tra Nepalo. Oni povis rigardi filmojn pri Aŭstralio en Esperanto kaj spekti skeĉon, prezentitan en 4 varioj, kiu vere trovis bonan aplaŭdon kaj provokis ridon. Kiel nova talento sin malkaŝis Reinhold Maier en sia monologo kiel „Dimpflmoser“ Estis aktivigitaj tri paroj el la publiko, kiu same prezentis scenojn, el la ĉiutaga vivo, senprezare!

Ke la festo pasis en gaja kaj harmonia atmosfero, tion oni dankŝuldas al la kvar aŭ kvin inaj membroj de la klubo, kiu zorgis pri la „stomaka bonfarto“ de la ĉeestantoj kaj preparis kaj ofertis teon, kukon, bieron, vinon, kolbasetojn kpt. kaj aranĝis riĉenhavan tombolon!

Lingva angulo N-ro 9

Die Sprachecken 1 bis 8 waren den 16 Regeln gewidmet. Dieses von Zamenhof geschaffene Fundament hat noch heute Gültigkeit.

Die Sprachecken 9 und 10 sind für einen Test vorgesehen, damit Sie Ihre sprachlichen Kenntnisse überprüfen können. Also, auf zum „Gramatik-Hindernislauf“!

Zu jedem Gebiet ist eine Hürde aufgestellt.
(Deutsche Texte bitte übersetzen.)

1. Er hiel einen deutschen und einen englischen Prospekt in der Hand.
2. Man nahm ihm einfach Hut und Mantel ab.
3. Erklären Sie den Unterschied zwischen „kiu loĝejo“ und „kia loĝejo“.
4. Pli oder plu? Meine Arbeitszeit ist zu Ende; ich arbeite nicht mehr. Lies weniger und arbeite mehr!
5. Ju pli longe la ovoj estas kuirataj, ili fariĝas des pli malmol..... (Z)
6. Erklären Sie den Unterschied: „trifoja gajno“ und „triobla gajno“.
7. Suchen Sie den Fehler: Kvinope sidante ĉe la tablo, la manĝaĵo bongustis al ni.
8. Da oder de? Hier ist eine Flasche ausgezeichneten Weines. Trinken Sie ein Glas dieses milden Weines!
9. Der angemeldete Gast trat ein. Der angekommene Gast wurde vorgestellt.
10. -ante / -inte. Als er eintraf, grüßte er mich herzlich. Als er das gelesen hatte, lachte er.
11. Er und seine Freunde wohnten schon lange im Hause seines Vaters.
12. Ist dieser Satz korrekt?: La mortanta regno, kuŝanta en sia lito, petis sian filon, voki lian kuraciston antaŭ lia morto.
13. Wo ist der Fehler in diesem Satz?: Li sidas en sia laborĉambro, kaj siaj libroj kuŝas sur sia skribtablo.
14. Sie sagte lächelnd, sie werde ihm schreiben. Alle riefen, sie kämen, wenn sie könnten.
15. Er stand unter seinen Freunden. Die Freunde standen unter einem Baume.
16. Nach und nach wurde es dunkel.
17. Estas tute natur....., ke patrino amasiajn infanojn.

Die Lösungen werden Sie in „Lingva Angulo n-ro 10 finden.

Hartig

Esperantista kulturdomo kastelo Grésillon kulturaj aranĝoj 1977

Pasko:

alveno Dimanĉon 3an de Aprilo – foriro Sabaton 9an de Aprilo posttagmeze
– Renkonto de infanoj (akompanataj de plenkreskuloj)
– Kiel kvidi kurson? (praktika pedagogio por kursgvindantoj)

Somero:

Unua periodo (4 – 23 de Julio)

alveno Dimanĉon 3an de Julio – foriro Sabaton 23an de Julio
– Diverstemaj prelegoj – Diskutoj
– Distraj aktivavaĵoj
– Ekskursoj
– Praktikado de la lingvo (individuigita kurso ¹⁾)

Dimanĉon 3an de Julio: interkona vespero

Dua periodo

(25an de Julio – 13an de Aŭgusto)

alveno Dimanĉon 24an de Julio – foriro Sabaton 13an de Aŭgusto
– Kurso por komencantoj
– praktikado ¹⁾
– supera kurso
– manaktivavaĵoj
– ekskursoj

Dimanĉon 24an de Julio: interkona vespero

Tria periodo

(15an de Aŭgusto – 3an de Septembro)

alveno Dimanĉon 14an de Aŭgusto –

foriro Sabaton 3an de Septembro

Programo: vidu „dua periodo“

Dimanĉon 14an de Aŭgusto:

interkona vespero

¹⁾ ĉiu lernanto povas praktiki je sia propra lingvo-nivelo. La interesatoj bonvolu kunporti la kurslibron per kiu ili lasttempe lernis.

Printempa renkontiĝo en Frankfurt/Main por estraranoj kaj komisiitoj (ne publika)

Mi sciigas al vi jam nun, ke nia venontjara printempa kunsido en Frankfurt/Main okazos je **sabato, la 12a de Marto 1977**. Bonvolu antaŭnoti la daton. La specialan invitilon kun la tagordo vi ricevos sufiĉe frue.

GEFA-prezidanto

Das Wichtigste dieser Ausgabe in deutscher Sprache:

Seiten 3+4: IFEF-Kongreß 1977

Redaktfino por n-ro 2/1977
estas la 25. 3. 1977

**Estraro kaj komisiitoj de la unuiĝo Germana Esperanto Fervojista Asocio
en la Sociala Organizo de Germana Federacia Fervojo
Stato: Januaro 1977**

Estraro

Prezidanto: BAR Gießner, Bf 3420 Herzberg (Harz); Basa 949/887/391

Vicprezidanto/Redaktoro:

BAR Graß, BD 5000 Köln - F-Büro, F 12 - Basa 943/1641 privata adreso: 5650 Solingen 11, Meteorstraße 13

Sekretario: BAmtm Schrapp, SV Nord, - Gruppe BVA - 4400 Münster (Westf.); Basa 945/1771

Apartaj komisiitoj

Administradon de la BSW-financrimedoj: BHS'in Kruse, Sozialamt, 6000 Frankfurt/M; AA 517; Basa 955/3280
privata adreso: 6000 Frankfurt/Main 74, Wienerstraße 21

Arkivo: BOS Barmaneter, Bf 8940 Woringen (Schwaben) - über Memmingen - Bez. München; Basa 964/824/365

Biblioteko kaj gazetkolektado:

BAmtm Rösemann, BD 3000 Hannover, Bf 70, Basa 949/2378 aŭ 1350

Bulteno-dissendo: BOS Schindler, Bf 5830 Schwelm (Köln); Basa 946/848/126

Fakternarajo: HLOkf Hartig, Bw 2800 Bremen Hbf; Basa 949/833/365

Junularaferoj: BS Heimlich, 3400 Northeim (Hannover); Basa 949/886/178

Lingvaj ekzamenoj kaj instruado:

BAR Lautenbach, Bf 6400 Fulda; Basa 957/822/122

Kasisto: BOS Bernhard, Bf 6703 Limburgerhof; Basa 953/856/42 aŭ 43

Verbado/Informado: TBAmtm Brandenburg, Hbm 4400 Münster (Westf.); Basa 945/397

Distriktkomisiitoj

Essen: BOS Bartz II, Bf 4600 Dortmund-Hörde; Basa 944/800/718/55 aŭ 800/809/14

Frankfurt/Main: BAmtm Kiefer, BSA 6000 Frankfurt/Main, AA 920, Basa 955/6070

Hamburg: BAR Lepke, BD 2000 Hamburg - B-Büro -; Basa 947/1581 aŭ 5569

Laŭ informo de la estro de la „Betriebsbüro Hamburg“ la komisiito de la distrikto Hamburg BAR Werner Lepke emeritiĝis la 1. 1. 1977. Deĵorajn postaĵojn oni povas ankoraŭ sendi al BSW Hamburg - SW 64 -. Lia privata adreso estas: Werner Lepke, Tellkampfweg 6 b, 2000 Hamburg 52, lia hejma telefona n-ro: 0 40 / 80 35 12.

Hannover: BHS Heimlich, Bm 3040 Soltau; Basa 949/850/127

Karlsruhe: BAR Hug, BD 7500 Karlsruhe - Ps-Büro Ps 26; Basa 953/5005

Köln: BOI Herlitzke, BD 5000 Köln, Büro B (Ozl); Basa 943/473

München: Vorhdw Weidacher, Bw 8000 München-Ost; Basa 962/812/814/553 aŭ 566

Nürnberg: BHS Müller,, Bahnpolizeiwache Hof, Bp-Posten 8620 Lichtenfels; Basa 966/842/388

Saarbrücken: BHS Müller, Bm 6620 Völklingen; Basa 956/891/134

Stuttgart: TBAR Krüger; BD 7000 Stuttgart, Bmtr. 3; Basa 952/5725

Peto al la eksterlandaj geamikoj!

Ĉi tie ni komunikas la aktualan adresaron de la GEFA-estranaroj kaj de la distriktaĵ komisiitoj. Bonvolu korekti vian liston kaj eventuale ŝanĝi la prepartajn adresojn por garantii la akuratan akcepton. Se vi mem havas dezirojn rilate la akcepton de nia BULTENO, ni urĝe petas informi nian sekretarion.

Nekrologoj

En Garmisch-Partenkirchen mortis la 30an de Novembro 1976 la edzino de nia membro Alfred Gissshübl

Johanna Gissshübl

Post grava malsano, kiu kaŭzis longjaran suferadon ŝi nun havas eternan pacon.

Al la edzo kaj la du infanoj ni direktas nian sinceran kondolencon.

En München mortis la 6an de Novembro 1976 la longjara membro

Felix Müller

Kuglerstraße 10, 8000 München.
Al la edzino ni direktas nian sinceran kondolencon.

GEFA